

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 9 (1934)
Heft: 2

Artikel: Bastelarbeiten
Autor: Morf, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-100868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

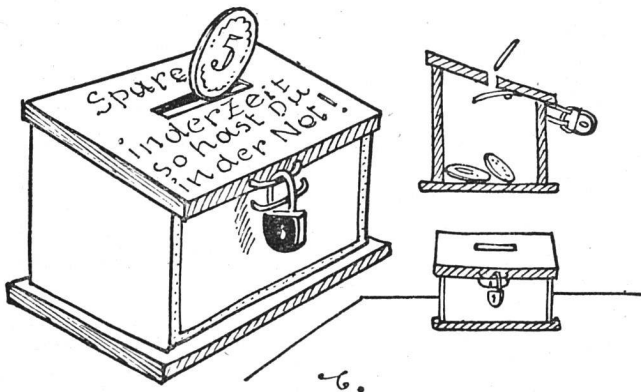
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

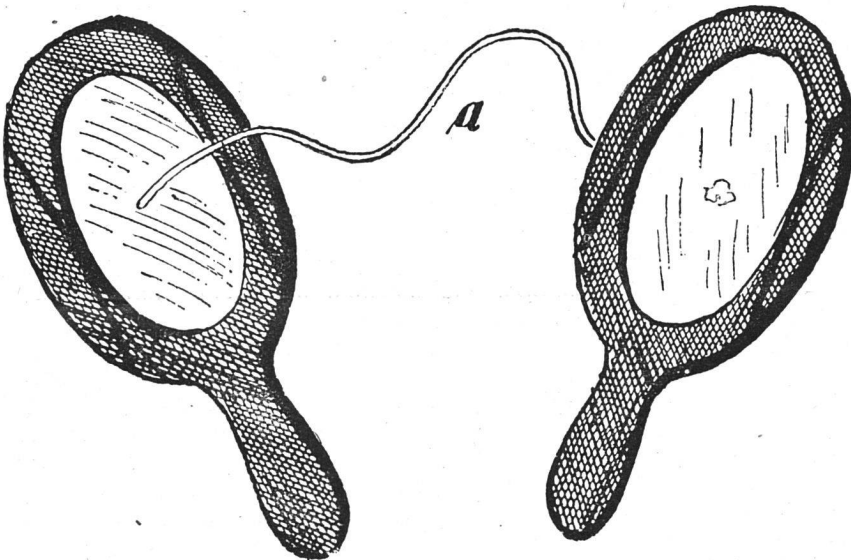
Bastelarbeiten von Ernst Morf

Selbstgemachte Gegenstände oder Spiele machen viel mehr Freude als gekaufte. Trotzdem wird heute viel zu wenig selbst gebastelt. Wir bringen deshalb von nun an fortlaufend in jeder Nummer des «Wohnen» Bastelarbeiten, die leicht auszuführen sind.



Spare in der Zeit, so hast Du in der Not

Zwei trapezförmige Seitenteile, eine rechteckige Vorder- und eine Rückwand, der Boden und der Deckel werden ausgesägt. Die Grösse der betreffenden Teile zur Büchse richtet sich nach der Sparsamkeit des betreffenden Besitzers. Die Einwurfsritze wird ausgesägt, an der Unterseite ein breites Stück Filz befestigt, damit das Geld nicht wieder herausfällt. Der Deckel bekommt rückwärts ein Scharnier und vorne einen U-förmigen Haken für das Schloss, auch die Vorderwand wird mit einem solchen Haken versehen. Zum Schluss versehen ihr die Büchse mit einem bunten Ueberzug.



Das Telefon der Kleinen

Unsere Abbildung zeigt das fertige Telefon, nur müsst ihr euch die Schnur (a) bedeutend länger vorstellen.

Zur Herstellung nehmen wir starke Pappe, aus der wir uns vier Stück heraus schneiden, in der Form von Handspiegeln. Dann schneiden wir aus festem Pergamentpapier zwei Ovale und kleben je eins in die Öffnung zweier Pappen. Die andern Pappen werden einfach daraufgelegt und dann fest und sauber geklebt. So findet sich dann das Papier zwischen den Pappteilen.

Nun brauchen wir noch von einer Pappe zur andern eine dünne Schnur zu befestigen, und zwar (a) von der Mitte des einen Papiers bis zur Mitte des andern Papiers.

Man kann sich aus ziemlicher Entfernung mit dem Telefon verständigen, nur darf die Schnur nirgends anstossen.

Ein Lastauto aus Streichholzschachteln

Wir brauchen dazu nur vier Streichholzschachteln, zwei Zwirnrollen, ein Stückchen Draht, Leim und etwas steifes Papier. Und nun geht's los. Da haben wir zuerst A: eine komplette leere Streichholzschachtel, B: drei Schachteln ohne die Schiebehülle, C: zwei Zwirnrollen und D: zwei Drahtbügel, die wir leicht nach der Zeichnung biegen können. Nun schneiden wir aus einem alten Zeichenbogen (oder anderes steifes Papier) einen Streifen E (zirka 18 mal 3 cm) und kleben die Schachteln auf. Also erst A, dann B 1 (hoch), dann B, jetzt befestigen wir die Achsen. Nehmen dazu zwei Stückchen Papier F, biegen dieselben so ein, das V nimmt die Achsen auf, pinseln Leim darauf (das V nicht mit) und kleben es an unsern Boden E. Jetzt hängen wir die Zwirnrollen ein, indem wir den Draht etwas auseinanderbiegen – und unser Wagen rollt. Halt! – Die Fenster im Führerhäuschen nicht vergessen! Wer noch etwas tun will, hängt hinten ein Nummernschild daran, auch eine Firma an den Seiten würde sich nicht übel machen, und es kann losgehen.

